

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Kredit von CHF 465000.00 für die Erschliessung der Städtischen Heime mit Glasfaserkabeln

Antrag:

Für die Erschliessung der Städtischen Heime Wohn- und Pflegezentrum Oberi, Altersheim Brühlgut und Altersheim Rosental mit dem Datennetzwerk der Stadt Winterthur über Glasfaserkabel wird ein Kredit von CHF 465000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens, Objekt 19524, bewilligt.

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die teuerung- und mehrwertsteuerbedingten Mehr- oder Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. Dezember 2002.

Weisung:

1. Ausgangslage

Die Kommunikationsbedürfnisse der Städtischen Heime sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Der Einsatz von gemeinsam genutzten Anwendungen und Programmen verlangt nach leistungsfähigen Kommunikationsverbindungen.

Der Stadtrat hat darum die Informatikdienste (IDW) beauftragt, ein Projekt für die Erschliessung der Städtischen Heime mit Glasfaserkabeln vorzubereiten und für den Grossen Gemeinderat eine entsprechende Kreditvorlage auszuarbeiten.

2. Das Projekt

Das Projekt sieht vor, dass in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken das Wohn- und Pflegezentrum Oberi, das Altersheim Brühlgut und das Altersheim Rosental mit Glasfaserkabeln erschlossen werden. (Das Alters- und Pflegezentrum Adlergarten und das Alterszentrum Neumarkt sind bereits seit längerer Zeit mit Glasfaserkabeln erschlossen.)

Durch die Einbindung der Heime über Glasfaserkabel können Verbesserungen im Bereich der IT-Sicherheit, der Effizienz und des Unterhaltes erreicht werden.

- Im Wohn- und Pflegezentrum Oberi profitieren 37 Arbeitsplätze von der grösseren Übertragungsbandbreite der Glasfaserkabel. Die heutige 2Mbps-Leitung (Mega Bits per Second) ist total überlastet und genügt den Anforderungen an effizientes Arbeiten schon lange nicht mehr. Der vorhandene dezentrale Server kann abgebaut werden. Vor Ort ist kein entsprechendes Know-how mehr notwendig.

- Die Kabelführung wird so gelegt, dass später weitere Standorte in Oberwinterthur in das Netzwerk eingebunden werden können. Die Informatikdienste denken dabei an Städtische Stellen im Bereich Ausserdorf und Römertor.
- Im Altersheim Rosental profitieren 8 Arbeitsplätze von der grösseren Übertragungsbandbreite der Glasfaserkabel. Da das Altersheim Rosental nicht über einen eigenen Server verfügt, ist die heutige 2Mbps-Leitung stark überlastet und genügt den Anforderungen an effizientes Arbeiten nicht mehr.
- Im Altersheim Brühlgut profitieren 22 Arbeitsplätze von der grösseren Übertragungsbandbreite der Glasfaserkabel. Die heutige 2Mbps-Leitung ist stark belastet und genügt den Anforderungen an effizientes Arbeiten nicht mehr. Der vorhandene dezentrale Server kann abgebaut werden. Vor Ort ist kein entsprechendes Know-how mehr notwendig.
- Durch den Abbau der dezentralen Server werden Wartung und Service der Anlagen wesentlich vereinfacht. Die IDW können die Server effizient betreuen und die Datensicherung nach dem Sicherheitskonzept der IDW automatisieren. Der Schutz vor unzulässigen Eingriffen ist im geschützten Rechenzentrum der IDW maximiert.
- Generell kann die Arbeitsqualität an den PC-Stationen in den Heimen durch verbesserte Antwortzeiten stark erhöht werden. Dies führt zu grösserer Effizienz und zu zufriedenerem Personal.
- In einer zweiten Phase können auch die Telefonzentralen Oberi und Rosental über die Glasfaserkabel eingebunden werden. Dadurch würden die Gesprächskosten für die internen Telefongespräche wegfallen.

3. Kosten

Die Gesamtkosten des Projekts setzen sich zusammen aus den Kosten der einzelnen Glasfaserkabel und der Erschliessung innerhalb der Heime. Sie sind im Einzelnen unten aufgeführt und betragen:

Gesamtkosten, Kabel, Trasse und Installation	CHF	443000.00
Reserve 5%	CHF	<u>22000.00</u>
Totalkosten Projekt	CHF	<u>465000.00</u>

Objekt 19524 ist im Investitionsprogramm 2001/2002 mit CHF 350'000.-- budgetiert. Mit SRB-Nr. 2002-0225 wurde der Investitionsbetrag auf CHF 470000.-- erhöht.

3.1 Erschliessungskosten Wohn- und Pflegezentrum Oberi

Kabelzug 5330m, einmalige Kosten	CHF	226000.00
Erschliessung innerhalb Gebäude	CHF	<u>20000.00</u>
		<u>246000.00</u>

3.2 Erschliessungskosten Altersheim Rosental

Kabelzug 2550m, einmalige Kosten	CHF	133000.00
Erschliessung innerhalb Gebäude	CHF	<u>20000.00</u>
		<u>153000.00</u>

3.2 Erschliessungskosten Altersheim Brühlgut

Kabelzug, einmalige Kosten	CHF	14000.00
Erschliessung innerhalb Gebäude	CHF	<u>30000.00</u>
	CHF	<u>44000.00</u>
	CHF	<u>443000.00</u>

4. Investitionsfolgekosten

4.1 Finanzwirtschaftliche Investitionsfolgekosten

		Jahre 1-15
Kapitalfolgekosten		
Abschreibungen: 6.67% der Nettoinvestition	CHF	31000.00
Kapitalzins: 5.25% Nettoinvestition	CHF	<u>24500.00</u>
	CHF	55500.00
Sachfolgekosten		
4% auf Mehrwert der Anlage	CHF	18500.00
Personalfolgekosten		
Für Unterhalt und Betrieb der Anlage	<u>CHF</u>	<u>00.00</u>
Bruttoinvestitionsfolgekosten	CHF	74000.00
Investitionsfolgeerträge		
– Mehrerlös	<u>CHF</u>	<u>00.00</u>
Nettoinvestitionsfolgekosten	<u>CHF</u>	<u>74000.00</u>

4.2 Betriebswirtschaftliche Investitionsfolgekosten

		Jahre 1-10
Kapitalfolgekosten		
Abschreibungen: 10% der Nettoinvestition	CHF	46500.00
Kapitalzins: 5.25% auf 50% der Nettoinvestition	CHF	12200.00
Sachfolgekosten		
4% auf Mehrwert der Anlage	CHF	18500.00
Personalfolgekosten		
Für Unterhalt und Betrieb der Anlage	<u>CHF</u>	<u>00.00</u>
Bruttoinvestitionsfolgekosten	CHF	77200.00
Investitionsfolgeerträge		
– Mehrerlös	<u>CHF</u>	<u>00.00</u>
Nettoinvestitionsfolgekosten	<u>CHF</u>	<u>77200.00</u>

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Kulturelles und Dienste übertragen.

Vor dem Stadtrat
Der Stadtpräsident:
Wohlwend

Der Stadtschreiber:
Frauenfelder